

Arbeitsprinzip der Kunststoff Molchreinigung

Für jede Rohrleitung erstellen wir nach Erfassung aller Daten die passende Molchreinigungstechnologie, welche eine havariefreie Reinigung gewährleistet.

Hinter den Molchen vorhandener Druck treibt sie vorwärts. Zum Antrieb wird stets das Medium benutzt, das normalerweise in der Leitung befördert wird.

Die für den optimalen Wirkungsgrad erforderliche Geschwindigkeit wird unter Berücksichtigung der Ablagerung, des Härtegrades, der Inkrustierung und der Art des erforderlichen Molches im Voraus bestimmt und durch entsprechende Druck- und Mengenregulierung den Erfordernissen angepasst. Der erforderliche Druck bei einer Nennweite von z.B. \varnothing 150 mm liegt unter Berücksichtigung der o.g. Kriterien bei ca. 1-2 bar.

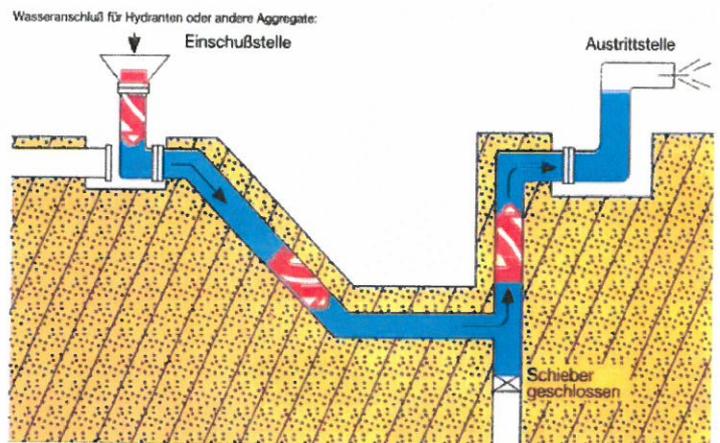
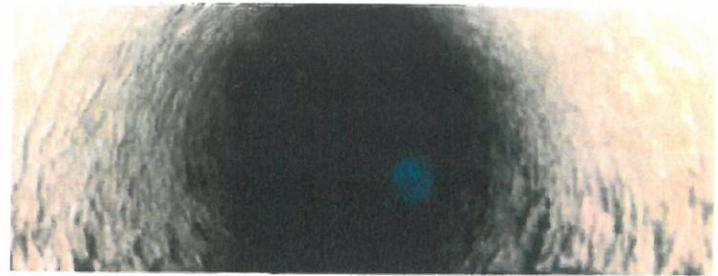
Molchfahrten erfolgen immer erst mit einem Testmolch, welcher sich nicht festfahren kann. Erst danach erfolgen die Reinigungsmolchfahrten, die je nach Ablagerungsart und Testmolchergebnis in bestimmter Reihenfolge eingesetzt werden. Der durch die unregelmäßige Ablagerung und die gummiartige Molchoberfläche entstehende Bremseffekt lässt den Molch nur ruckartig vorwärts bewegen. Dadurch entsteht ein hämmerndes Pulsieren, welches die Ablagerungen löst. Alle Molche haben hinten zylindrische Dichtflächen. Da die Molche das Rohr nicht völlig abdichten, wird ein Teil des aufgestauten Mediums (z.B. Wasser) an dem Molch vorbei geleitet, um das aufgeschobene Räumgut abzuführen. Vor dem Molch entsteht dadurch eine starke Turbulenz, in der sich ein Teil der gelösten Ablagerungen befindet, wodurch zusätzlich eine schmirgelnde Wirkung erzielt werden kann. Darüber hinaus dient die in der Leitung befindliche Flüssigkeit als Transportmittel. Je nach Ablagerung wird der passende Molch gewählt, z.B. bei Silizium-Karbit-Ablagerung ein Molch mit Stahldraht-Bürsten oder Kreuz-Rotationsbeschichtung.

Infolge der durch den Flüssigkeitsstrahl fortgeschwemmten Ablagerungen fließt vor dem Austritt der Molche eine gewisse Zeit schmutziges Wasser aus der Rohrleitung.

Vom Verhältnis der Zeitdauer des verschmutzten Wassers zur Durchlaufzeit des Molches kann der Reinheitsgrad der Rohrleitung ermittelt werden. Die einzelnen Molch-durchgänge werden mittels Druckschreiberdiagramm festgehalten und können auch mittels Molchsender an der Rohrleitung geortet werden.

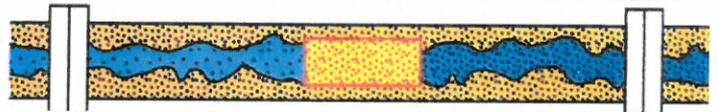
Wir stellen mit wachsendem Erfolg unsere UNIMOLCHE für jedes Rohrleitungsmaterial, jede Ablagerungsart und jeden Einsatzzweck selbst her, was unsere Referenzen belegen. Und es wurden Sondertechnologien und Unimolche für Rohrleitungen entwickelt, welche eigentlich nicht molchfähig sind.

Molchtechnologie kann auch z.B.: entleeren, befüllen, kalibrieren, prüfen, orten, entkeimen, entstauben, entzundern.



Reinigungsablauf:

1. Überprüfung des noch vorhandenen Durchmessers mittels Testmolch



2. Vorreinigung mit einem Unimolch des beim ersten Arbeitsgang festgestellten Rohrdurchmessers



und stufenweiser Abbau der Ablagerungen durch verschiedene Unimolch-Typen



3. Endkontrolle mittels Testmolch, Originaldurchmesser wieder vorhanden

